

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für Offenburg und Lahr. 1816-1819 1817

93 (19.11.1817)

W o c h e n b l a t t

für

Offenburg und Lahr.

Nro.



93.

Mittwoch, den

19. November 1817.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Kreisdirectorial-Bekanntmachung.

Eine frühere Verordnung der Großherzogl. Oberpost-Direktion wegen Verpackung und Befestigung der Postwagen-Sendungen in Silbergeld wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es hat sich schon einigemal der Fall ereignet, daß bei diesseitigen Posten ausgegebene Geldpakets von auswärtigen Postanstalten wegen Mangel an gehöriger Befestigung nicht angenommen, sondern zum Nachtheil des Publikums zugestrichelt wurden.

Um dieses zu vermeiden, werden sämtliche Postwagens-Expeditionen hiemit angewiesen, bei der Annahme von Sendungen in Silbergeld genau darauf zu sehen, ob dieselben verhältnismäßig gut gepackt, und besonders an den Schlüssen der Couverte oder Emballage mehrmal und wohl gefestigt sind.

Dazu ist erforderlich:

1) Daß jedes Geldpaket über 30 fl. Silber mit einem Bindfaden übers Kreuz versehen und daß das Paket selbst auf beiden Seiten, wo das Papier oder Wachsstück eingebogen und umgeschlagen ist, mit einem gut ausgedruckten Siegel verwahrt werde, überdies müssen die beiden Ende des Bindfadens entweder in der Mitte, wo er zusammengebunden ist, mit einem dritten Siegel aufgedruckt auf das Paket befestigt werden, oder sie müssen bis zu den beiderseitigen Papier- oder Wachsstück-Anschlüssen hinreichen, und so unter die beiden Enden des Siegels gebracht werden.

2) Sendungen über 500 fl. in Silbergeld dürfen, besonders wenn sie weit gehen, nicht mehr in Papier gepackt angenommen werden, sondern dieselben müssen in Leinwand oder in Wachsstück gepackt seyn. Größere Sendungen müssen in Kisten oder Käfer gepackt, alleinhaken gut gereist, in Stroh und Leinwand emballirt, und besonders an den Röhren wohl versiegelt seyn.

3) Auf Pakets und Kisten, die von einem Frachtbrief begleitet werden, muß nicht nur die Summe des Inhalts, und die gewöhnlichen Adresszeichen, sondern auch der Ort der Adresse ganz und deutlich gesetzt seyn.

Bei allen größern Geldpakets ist ein Frachtbrief erforderlich, weil sonst die Adresse durch das Reiben leicht unlesbar werden kann.

Diese Verordnung ist sowohl bei den Geldversendungen fürs Ausland, als bei jenen fürs Inland, so wie bei allen Aufgaben von besonderm Werth zu beobachten.

Jeder Postwagens-Expedition, die solche vernachlässigt, fällt nicht nur das Retour-Porto oder andere Auslagen von solchen remittirten Stücken zur Last, sondern dieselbe hat auch insbesondere für allen Nachtheil zu haften, der dem Versender oder Adressaten durch den Zeitverlust erwachset.

Hiernach ist sich genau zu achten.

Offenburg, den 12. Novbr. 1817.

Das Directorium des König-Kreises.

Jhr. von Sensburg.

Vdr. Wohllich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bezirksamt Lahr.

1. [Vorladung.] Elisabetha Deischin, von Allmannsweiler, hat sich schon im Jenner 1799 heimlich von Hause entfernt, ohne bis jetzt etwas von sich hören zu lassen. Deren Geschwister haben daher um Ausfolgung ihres Vermögens nachgeincht.

Elisabetha Deischin wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser daber einzufinden, oder von ihrem Leben und Aufenthalt rechtsgenüßliche Nachricht anhero zu ertheilen, als sonst ihr Vermögen an ihre Geschwister gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Lahr, den 5. Novbr. 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Jrhr. v. Liebenstein.

Schulden-Liquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch bei Verlust ihrer Forderungen zur Liquidation derselben auf nachstehende Tage und Orte, unter Vorbringung der Beweis-Urkunden, vorgeladen.

An den Vermögens-Nachlass des verunglückten Anton Winkler, Burgers zu Hingsheim, auf Montag den 15. Decbr. d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Theilungs-Kommissariat auf der Stube.

An den ledigen Cornelius Sando, von Hingsheim, auf Montag den 15. Decbr., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Theilungs-Kommissariat allda.

Jahr, den 17. Novbr. 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.
Fehr. v. Liebenstein.

1. [Schulden-Liquidation.] Gegen den verstorbenen Schuhmacher Anton Oberle, von Ottenheim, haben wir Schulden-Liquidation erkannt, und hiezu Termin auf Freitag den 28. November d. J. festgesetzt.

Sämmtliche Creditoren des Anton Oberle werden aufgefordert, sich an genanntem Tage vor dem Commissariat im Brinzwirtsbhaus um so gewisser einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren, als sie später mit denselben nicht mehr gehört werden können.

Jahr, den 7. Octbr. 1817.

Großherzogl. Bezirks-Amt.
Fehr. v. Liebenstein.

Versteigerungen.

1. [Ziegelhof-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Zieglers Sebastian Korbummel, von Nordweil, wird am 29. d. M. Nachmittags 1 Uhr im dortigen Kronenwirtsbause ein Ziegelhof nebst einem dabei liegenden 1 1/2 Sester großen geräumigen Bauplatz, 1/2 Sester Leimgrube und einer etwa 1/4 Stunde vom Ziegelhof entfernt liegenden Steingrube öffentlich versteigert, oder auch, je nachdem man es für die Masse zuträglicher erachten müßte, in einen mehrjährigen Zeitbestand begeben werden. Die Kaufs- oder Pachtlustigen, denen man die Lage dieses Ziegelhofes nahe bei Herrschaftlichen und Gemeinads Waidungen zur Bequemlichkeit der Holzbeifuhr noch besonders empfehlen muß, haben sich mit ortsgerechten Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Kenzingen, am 10. Novbr. 1817.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
R a u.

1. [Versteigerung.] Donnerstag den 27. d. M. November werden in dem Freyherrlich von der Schleuß'schen Meierey-Gebäude in Bergbauren, Morgens um 9. und Nachmittags um 1 Uhr, folgende Artikel gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

9 Stück Kühe von verschiedenem Alter.

Mehrere Schweine.

Etliche Wägen, Pflüge und Eggen.

Allerley Fahr- und Jageschirr.

Feld- und Handgeschirre aller Art.

Verschiedenes Schreiwerk und anderer Hausrath.

Eine Quantität Früchte.

300 Sester Erdäpfel.

Kleesaamen und Reys.

Welschkorn, Bohnen und Maysaamen.

Etliche hundert Zentner Heu und Stroh.

500 Bund Stroh.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

2. [Versteigerung.] Montags den 24. d. Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll dem Hutmacher Andreas Kramer auf hiesigem Rathhaus für eigen versteigert werden:

4 1/2 Ruthen Schuer und Juge Erde an der Obstgasse, und

1 Er. 58 Ruthen Acker im Romersberg.

Am nemlichen Tage will des Messerschmidt Philipp Simbels Wittve dahier für eigen versteigern lassen:

1 Er. 5 Ruthen Garten im Ochsegarten hinter der Stadt.

Jahr, den 13. Novbr. 1817.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche Pacht- oder Güterfrüchte an das Hospital zu liefern haben, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 3 Wochen, jeden Freitag Vormittags von 10 bis 12 Uhr abzuliefern, diejenigen aber, welche Kapital-, Pacht- oder Bodenzinse abzutragen haben, können solche zur nemlichen Zeit, jedoch an den übrigen Tagen der Woche abzahlen.

Jahr, den 19. Novbr. 1817.

Hospital-Schaffney dahier.

1. Jahr. [Chaisen, Pferde-Versteigerung.] Samstag den 29. d., des Nachmittags um 2 Uhr, werden dabier in der Krone zwei gute Zug-Pferde und eine beynahe noch neue 2 und 4 sitzige Coaise nebst dem Pferde-Geschirr, als ein Eigentum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiezu höchst eingeladen werden.

[Entwichene Kinder.] Dem Konrad Adam von Schelingen, Nars-Endingen, sind schon seit 5 Wochen seine beyden Kinder entwichen, nemlich ein Knabe von 13 und ein Mädchen von 10 Jahren. Letzten Samstag den 16. Novbr. hat ihr Vater erfahren, daß diese Kinder in Dinglingen herteln giengen, verlor aber von da ihre Spur. Er bittet alle Ortsvorgesetzte und Privat-Personen diese Kinder bey Betreffen anzuhalten und sie ihm durch Mitgabe eines Boten gegen Bezahlung zuzuschicken.

1. Jahr. [Wohnung zu verlehnen.] Maurermeister G. Freuß hat auf dem Thiergarten eine Wohnung zu verlehnen, welche besteht: in einem großen Zimmer mit 2 Nebenzimmern, Küche, Keller und Bühne.

Jahr. [Anzeige.] Halbe und Viertels-Kreuzer sind im Spitalbest haben.

3. [Ankündigung.] Noch vor Weihnachten wird auf dem Subscriptionsweg erscheinen, eine kleine Sammlung Gedichte verschiedenen Inhalts unter dem Titel:

Poetische Versuche von B. Fingado.

Der Pränumerations-Preis ist für das Exemplar, broschirt fl. 8., welches eine in Musik gesetzte Elegie enthält, 1 fl.; — für das, zwar auch jene Elegie enthaltende Exemplar, aber nicht in Musik, 48 fr. Wer nun zur Subscription auf diese Gedichte in Jahr und der Umgehend Lust hat, beliebe sich in frankirten Briefen an Herrn Ludwig Schmidt, im Jakob Eimerschen Hause in Jahr zu wenden.

Dem Urtheil der Leser vorgreifende Aussprüche über diese Sammlung unterbleiben hier.

[Anzeige.] Bei Ausgeber dieses, Buchdrucker Joh. Heinrich Geiger in Jahr, sind folgende Bücher, Almanache u. um beigesehten Preis zu haben.

Müller, (C. H., Dekan.) Jubelfeier der Refor-

mation in Jahr, den 31. October 1817. Enthält: Die Beschreibung der Feierlichkeit, das Kirchenlied, Anekdote und Gebet vor der Predigt und das Vater Unser.

Sachs (J. F. G.) Specials in Durlach, Leitfaden zum Unterricht in der christlichen Lehre mit den Confirmanden. Nebst einer kurzen christlichen Religionsgeschichte. 18 fr.

Zum Jubelfest der Reformation herausgekommene Schriften.

Das wohlgetroffene Bildniß von D. Martin Luthero, nach Lucas Cranach, von Stein abgedruckt. 12 fr.

Pfaff, (K.) Denkmal Martin Luthers. 1 fl. 30 fr.

Schützenberger, (F.) Religion und Liebe. Trauerspiel in 5 Aufzügen. 1 fl.

Das älteste Glaubensbekenntniß, das älteste Gebet, das älteste Gesetz der Christen, oder: Luthers Katechismus nach den Hauptpunkten dargestellt zum Ehrengedächtniß Luthers und zum Deutzichen für sein Confirmanden. 15 fr.

Reuß, (G. F. L.) Die Hauptwahrheiten aller Religion: es ist ein Gott; es ist eine Vorsehung; es ist ein ewiges Leben! nebst drei kirchlichen Vorlesungen über die Reformationsgeschichte, zum Gebrauch am Jubelfeste der Reformation, mit beigefügten liturgischen Bemerkungen, Gebeten und Predigtentwürfen, und zwey Zugaben, die Vereinigung der evangelischen Kirchen und die Beseurung der protestantischen Geistlichen betreffend. 1 fl. 12 fr.

Luther. Eine Ode von J. A. Cramer. 12 fr.

Wagenan (M. A. F. H.) Kurze Lebensbeschreibungen merkwürdiger Männer aus der Periode der Kirchen-Reformation, nebst 250 Anekdoten aus dem Leben derselben. 1 fl.

Pflaum, (L.) Martin Luther. Eine Lebensbeschreibung für Jünglinge. 2 Theile. 1 fl. 48 fr.

Almanache und Taschenbücher für das Jahr 1818.

Taschenbuch für Freunde der Deklamation. Enthält eine Auswahl von Gedichten ernst und launigen Inhalts, nach den Regeln der Redekunst bearbeitet. Herausgegeben von C. F. Solbrig. 3 Bändchen, jedes zu 2 fl.

Almanach der Parodien und Travestien. Herausgegeben von C. F. Solbrig. 2 fl. 40 fr.

Derselben zweyter Almanach. Herausgegeben von M. G. G. Köllner. 2 fl. 40 fr.

- Leipziger Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen. 2 fl. 42 fr.
- Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen. Herausgegeben von A. Schreiber. 2 fl. 42 fr.
- Taschenbuch für Damen. Von Göthe, Lafontaine, la Motte Fouqué, Pichler, F. V. Richter und Andern. 3 fl.
- Penelope. Taschenbuch der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet. Herausgegeben von Th. Hell. 3 fl.
- Kleines Geschenk zum neuen Jahr, oder Frankfurter Taschenkalender. 45 fr.
- Frauentaschenbuch von de la Motte Fouqué. 4 fl.
- Rheinisches Taschenbuch. 3 fl.
- Krauer allgemeines Gedächtnißbuch zum täglichen Gebrauch für alle Stände. 1 fl. 48 fr.
- Münchener Geschäfts- und Erinnerungs-Buch, achter Jahrgang. Steindruck, in Leder gebunden. 1 fl. 36 fr.
- Dasselbe mit Erinnerungsblätter durchschossen. Broschirt 1 fl. 36 fr., in Leder gebunden 2 fl.
- Cabinets-Kalender in Kupfer gestochen. Mit 12 mythologischen Bildern. — In Rahmen und Glas gefaßt. 1 fl. 36 fr.
- Streis-Kalender im kleinsten Format, mit gemalten Theater Costümen. In Marokk 50 fr., in Papier 24 fr.

Bevölkerung von St. Petersburg.

Nach den neuesten Berechnungen beträgt die dermalige Bevölkerung von St. Petersburg 285,500 menschliche Individuen, das Militär mitgerechnet. Petersburg behauptet daher an Einwohnerzahl, oder intensiver Größe, unter den zu Europa gezählten Residenzen den fünften Rang.

Im Jahr 1764 bestand Petersburgs Bevölkerung bereits schon aus 114,000 Russen und 16,000 Ausländern. Im Jahr 1792 zählte man hier 193,000 Russen und 32,000 Fremde; davon sind vier- oder fünftausend jetzt nicht mehr zu den Fremden, sondern zu den Untertanen des russischen Cessiers zu zählen. Unter der dermaligen Einwohnerzahl von 285,500 Köpfen moegen 24,813 Inländer und 35,687 Ausländer begriffen seyn. Man zählte sonst auf sieben Eingeborne einen

Ausländer, seitdem aber in den neuesten Zeiten die russischen Gränzen sich beträchtlich erweiterten, und Finnland, Grusinien und Moldavien diesem Reiche einverleibt wurden, so besteht nun der achte Theil der Stadtbewölkerung aus Fremden. Beinahe die Hälfte dieser Letztern sind Deutsche, oder unter zwei Ausländern ist immer ein Deutscher, sie waren gleich nach Erbauung der Stadt und schon während derselben, die ersten Fremden, die sich hier niederließen. Viele derselben haben sich nationalisirt, theils durch Verheirathung mit Eingebornen, theils indem sie ihrem vorigen Vaterland en sagten. Man trifft sogar unter den ersten Klassen einige, unter den Gelehrten viele und unter den Künstlern und Handwerkern die meisten Deutschen an; so wie ein großer Theil der anfangen Franzosen, — Hofmeister, Hausaufseher, Kammerdiener, Mediziner und Haarkräusler sind.

Auszug aus dem Lehrer Kirchenbuche.

- Novbr. Geboren:
- d. 12. Ludwig; M.: Friederike D. r. dahier.
- d. 13. Ein todtes Mägdelein; W.: Andreas Müller, B. und Tagelöhner dahier.

Frucht-Preise.

Tag.	Ort.	Weizen.		Halbweizen.		Stern.		Gerst.		Haber.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Novbr.	Jahr. beste	20	—	17	—	—	—	9	—	7	—
17.	mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	geringe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	Offeb. beste	23	—	19	—	17	—	15	—	7	30
	mittlere	22	—	18	30	—	—	14	30	7	15
	geringe	21	—	18	—	—	—	14	—	7	—
6.	Gegenb. beste	24	—	20	—	16	48	15	—	7	42
	mittlere	23	—	19	—	—	—	12	30	—	—
	geringe	22	—	18	—	—	—	10	—	—	—